

4. Bibliographie der Schriften

Die Annehmung Des Evangelii In einer Predigt Über das Evangelium Luc.I, vers.26=38. Am Festage der Verkündigung Mariä Anno 1699. In der ...

Francke, August Hermann

Halle, 1702

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Siehe ich bin des HErrn Knecht/ siehe
 ich bin des HErrn Magd/ mir geschehe/
 wie du gesaget hast/ so dürffet ihr wei-
 ter nichts begehren. Denn ob ihr
 gleich von Gott dem HErrn vieles be-
 gehren woltet/ so wird doch euer bitten
 und Begehren nicht dahin reichen/ was
 er selbst euch gutes zudencket/ und
 aus Gnaden schencken wird. Er ist
 viel reicher und voller von Liebe/ viel
 grösser und herrlicher von Gnade und
 Erbarmung/ als ihr glauben und euer
 enges Herz fassen und begreifen kan.
 Darum seyd nur getrost und unvers-
 zagt/ und harret des HErrn. Denn so
 ihr harret und gläubet/ so werdet ihr die
 Herrlichkeit Gottes sehen.

Gebeth.

Nun du heiliger/ ewiger
 und barmherziger
 Gott! so loben und
 preis

preisen wir denn deinen heiligen Namen für deine unendliche Gnade und Liebe/ welche du an uns armen Menschen erzeiget und erwiesen hast. Und nun/ o du heiliger GOTT/ wir bitten dich demüthiglich / wollest nach deiner unendlichen Gnade auch solche deine Barmherzigkeit in unsern Seelen lassen recht offenbar werden; Wie sie uns verkündiget ist äußerlich/ also laß sie eindringen in das innere/ in den Grund unsers Herzens: Versiegele du sie in demselben/ laß sie wurzeln
 faß

fassen in unserm Herzen / auf
 daß wir solche deine Wahr-
 heit bewahren mögen in ei-
 nem feinē und guten Herzen /
 und Frucht bringē in Gedult.
 Ja du wollest aus Gnaden
 verleihen / daß wir in die rech-
 te Armuth des Geistes / und
 einfältigen Glauben mögen
 eindringen / auff daß wir
 dein heiliges Wort und Ev-
 angelium dergestalt anneh-
 men / wie es vor dir gefällig /
 und unsern Seelen heylsam
 und beförderlich ist ; Das
 gib aus Gnaden / umb deines
 allerheiligsten Namens
 willen Amen!

